

Wenn man Mick Jagger von den Rolling Stones fragt, welche Vorbilder er gehabt habe, nennt er an erster Stelle Muddy Waters, einen allgemein anerkannten Pionier des Blues. Seit mehreren Jahrzehnten produziert er Platten, seine Begleitung wechselt, nach Essen kommt er mit seiner Begleitgruppe, die den heute populären Sound liefert. Aber er hält fest an der klassischen Bluestradition; Leadbelly sagte einst, daß der Blues der gleiche bliebe, möge die Instrumentation auch aus Konzessionen an den zeitbedingten Publikumsgeschmack wechseln. Seine neueste LP heißt „Electric Mud“ (bei Chess), hier verläßt Waters die klassische Bluestradition und gibt Rock-Songs wie „Let's . . .“ von RS das gewisse Blues-feeling.

Muddy Waters Group

Waters Group
Muddy Waters Group
Waters

Muddy
Muddy Muddy
Muddy
Group
Group

The
Nice

The NICE

Zu den Gruppen, die Pop-Musik revolutioniert haben, zählen neben Pink Floyd, Mothers of Invention, Beatles und Stones in jedem Fall die „NICE“. Früher haben sie P. P. Arnold begleitet, die heute bestimmt froh wäre, wenn sie wieder mitmachen dürfte.

Ihre erste, unkonventionelle Single war eine Neuaufnahme der Musical-Klamotte „Amerika“. Sie hielt sich immerhin über 3 Monate in der US Top 30. Von dieser Aufnahme bis zur „pop-arrangierten Klassik“ war es ein Schritt:

aus Mozarts „Rondo“ wurde „Rondo 69“, „Brandenburger“ entstand aus Bachs „Brandenburgischen Konzerten, sogar Sibelius lieferte seine Karelia-Suite für „Karelia“. Bob Dylans „She belongs to me“ findet sich auf der neuesten LP der „NICE“.

Aber Blinky Davison, Keith Emerson, Lee Jackson und David O'List (der die Gruppe verließ und nicht ersetzt wurde), sind nicht darauf angewiesen, überall Anleihen zu machen: Eigentitel wie „Dawn“, „Happy Freuds“, „War & Peace“ und vor allem die eigene „Sinfonische Dichtung“ – *Ars longa-vita-brevis*, mit der sie neue musikalische Dimensionen erschlossen, beweisen, daß die „NICE“ gute Komponisten sind. Denn: Joseph Eger vom New York Symphony Orchestra hätte bei ihrem Auftritt beim National Jazz & Blues-Festival in Plumpton sonst gewiß nicht das Orchester dirigiert.



The Nice

Pink Floyd

Pink Floyd

Pink

Floyd

Pink

Floyd

Pink

Floyd

Pink Floyd on stage – das ist eine Orgie. Lichtfetzen, Soundfetzen konkurrieren miteinander und harmonieren doch, sofern man bei diesem „Freak-out“ überhaupt noch von traditioneller Harmonie sprechen kann. Es ist die Total-show. Was die Platten dieser vier experimentierbesessenen „Rauscherzeuger“ „Arnold Lane“, „See Emily play“ „Oranges and Apples“ u. a. Singels (erschieden bei Columbia) und „Piper at the Gates of Dawn“ „A Saucerful of Secrets“ „Soundtrack from the Film“ (More) „Umma Gumma“ (Harvest) auf LP's mangels Entfaltungsmöglichkeit und des Verzichts auf die wichtige visuelle Komponente nur leise ahnen lassen, vermittelt der Live-Auftritt in terrorisierender Weise. Roger Waters, Rick Wright, Nick Mason and Dave Gilmour waren die Begründer der „psychedelic music“, sie wandten als erste revolutionäre Aufnahmeverfahren an und verfremdeten ihre Musik derart, daß man von gezielter, konzessionsloser Zerstörung des tradierten Hörideals sprechen kann, ja muß.



Aynsley Dunbar Retaliation

ADR nennt sich selbst eine Band mit Geschichte. Man könnte eher sagen eine Band mit „Interkontinentalem Nimbus“; Gitarrist John Morshead kommt aus Kalkutta, Bassist Alexander Zigmunt Stanislav Dmochowski aus Jerusalem, Drummer Aynsley Dunbar aus Liverpool und Victor Brox, Sänger, Harmonikaspieler und Organist sogar aus Ashton-under-Lyme.

Bevor sie ganz erwachsen waren, spielten sie alle mit Vorliebe Geige (außer John), noch heute geben sie es gerne zu. Später wechselte man zu den heute üblichen Instrumenten und spielte u. a. bei John Mayall, Alexis Korner, Jeff Beck und Johnny Kidd im Background. Gegründet wurde die Gruppe auf dem Windsor Jazz Festival. Da konstatierte man erfreut, daß man auf einer Wellenlänge

lag, und gründete sich als „ADR“. Gespielt wird vorzugsweise klassischer, traditioneller Blues. So wie sie ihn produzieren, ist er „an unlimited landscape in which we can paint whatever we want“.

Eine klare, erfreulich überschaubare Richtung: Victor Brox fügt hinzu: „We never intend to stray too far from the blues.“ LP: „ADR“ (Liberty).



Unterhaltung und Entspannung in Essens führenden Filmtheatern

<p>Lichtburg 15.30 18.00 20.30</p> <p>Eines der größten und repräsentativsten Filmtheater im Bundesgebiet. Premieren und Uraufführungen.</p> <p>Kettwiger Straße 36 Sa.-Nr. 23 10 23</p>	<p>Film-Palette 15.30 18.00 20.30</p> <p><i>Internationale Filme jeden Geschmacks</i></p> <p>Wetzelshaus Kettwiger Straße Sa.-Nr. 23 10 23</p>
<p>Atrium Täglich 10.30 12.45 15.00 17.30 20.00</p> <p>Sonntags ab 15.00 Uhr</p> <p><i>Krimi - Abenteuer - Sex</i></p> <p>I. Dellbrügge Sa.-Nr. 23 10 23</p>	<p>Astra 15.00 17.30 20.00</p> <p>Das Haus für anspruchsvolle, künstlerische und sehenswerte Filme · Studiofilme</p> <p>Teichstraße Hotel Vereinshaus Sa.-Nr. 23 10 23</p>
<p>Lux am Stern 15.00 17.30 20.00</p> <p>Rüttenscheider Straße 143</p>	<p>Gemar 15.00 17.30 20.00</p> <p>Gemarkenplatz</p>

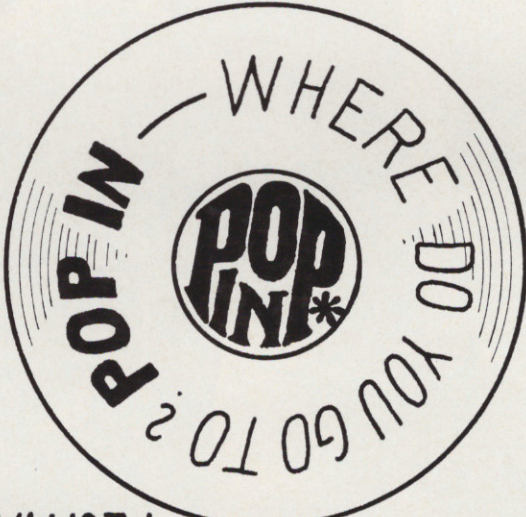
SPITZENFILME IN ERSTAUFFÜHRUNG

POP IN, ESSEN, KIRCHSTR. 8

coffee

PSYCHEDILLIC

drinks



POP IN - WHERE DO YOU GO TO?

tea.

LIGHT DISCOTHE

u.a.

WÄHREND DES "POP-U-BLUES" FESTIVALS

GEOFFNET VOM 9-12.00 AB 6 UHR MORGENS

OPENED AT 6:00 CLOCK AM

KAHRSTRASSE 23 (AM FOLKWANGMUSEUM) 77 38 34

club

NO. 23

18-05 uhr

The Nice

ARS LONGA VITA BREVIS

Daddy Where Did I Come From · Little Arabella · Happy Freuds ·
Intermezzo From The Karelia Suite · Don Edito El Gruva
Symphony For Group And Orchestra
Prelude · 1st Movement Awakening · 2nd Movement Realization ·
3rd Movement Acceptance "Brandenburger" · 4th Movement
Denial · Coda - Extension To The Big Note
SMIM 74 576 DM 19,-

Pretty Things

S. F. SORROW

S. F. Sorrow Is Born · Bracelets · She Says Good Morning ·
Private Sorrow · Balloon Burning · Death · Baron Saturday · The
Journey · I See You · Well Of Destiny · Old Man Going ·
Loneliest Person · Trust
SMC 74 574 DM 19,-

Pink Floyd

A SAUCERFUL OF SECRETS

Let There Be More Light · Remember A Day · Set The Controls
For The Heart Of The Sun · Corporal Clegg · A Saucerful Of
Secrets · See-Saw · Jugband Blues
1C 062-04 190 DM 19,-

Deep Purple

THE BOOK OF TALIESYN

Listen, Learn, Read On · Wring That Neck · Kentucky Woman ·
Exposition · We Can Work It Out · Shield · Anthem · River Deep,
Mountain High
1C 062-04 000 DM 19,-

Preise incl. MWSt.



AUF ELECTROLA

-SCHALLPLATTEN



● Agenturbüro Konrad Mallison GmbH
Essen, Zweigertstraße 32

Redaktion: Georg Boskamp
Layout: Rainer Aring
Fotos/Copyright: Electrola, Köln
Druck: F.W. Rohden, Essen
Texte: Roland Verheyen,
Jörg Tennigkeit